

Von Seiner Majestät dem Könige Albert von Sachsen wurde im Laufe des Studienjahres 1884—85 den Königl. Kammermusikern Herrn Oskar Franz und Herrn Bruno Keyl das Ritterkreuz II. Classe vom Albrechtsorden, von Seiner Hoheit dem regierenden Herzog Ernst II. von Coburg-Gotha dem Herrn Wilhelm Rischbieter die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Im Studienjahr 1885—86 wird der Pianist Herr Bertrand Roth als Speciallehrer für Clavier, der Hofchauspieler Herr Albin Swoboda als Lehrer der Deklamation und Herr Ernesto Piccoli als Lehrer für italienische Sprache eintreten.

Den Unterricht in französischer Sprache, welcher nur noch facultativ beibehalten ist, wird Herr Moritz Nestler führen.

In der Schauspielschule wird eine Veränderung des Unterrichtsplanes insofern eintreten, dass Literaturgeschichte und französische Sprache als obligatorische Fächer in Wegfall kommen und an deren Stelle eine besondere Classe für praktische Bühnenübungen (Lehrer: Herr Hofchauspieler Oberregisseur A. Marcks) tritt.

### Nachrichten für das Studienjahr 1885-86.

Das 30. Studienjahr 1885—86 beginnt am 1. September 1885. Auch am 1. April 1886 beginnen neue Unterrichtscurse in der I. Abtheilung.

Ausser an diesen beiden Terminen ist eine Aufnahme im Laufe des Studienjahres zulässig, wenn die Verzögerung nicht in dem Verschulden des Schülers liegt und durch den späteren Eintritt der begonnene Unterricht der übrigen Schüler keine Beeinträchtigung erleidet.

Der Eintritt in die II. und in die III. Abtheilung ist am 1. und 15. jeden Monats gestattet.

Der kurzgefasste Prospect ist kostenfrei durch die Expedition des Conservatoriums zu beziehen.

Die Statuten, enthaltend den Lehrplan, die Unterrichts- und Disciplinarordnung, sowie die Organisation des Instituts sind durch die Buchhandlung von G. Tammé, Pragerstrasse, in Dresden, wie auch von der Expedition des Conservatoriums (Landhausstrasse 6, II.) für 20 Pf. zu beziehen.

Dresden, im Juli 1885.

Der Director des Königl. Conservatoriums:

**Friedrich Pudor, Kgl. Hofrath.**

*H. Jare G. 822 m*

Druck von Hellmuth Henkler in Dresden.

20 JUL 85